Ainringer Musik Zeitung

Ausgabe 2021

Vibra was?	3	Kultursommer	6	Leistungsabzeichen	8	Musefest Dahoam	12
Marsch für Ainring	4	Konzert von der Jungmusi	7	Malle Party	10	Workshop BJO	15

Wir wünschen allen Freunden und Gönnern
der Musikkapelle Ainring
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Inhalt

Grußwort des Kapellmeisters	**2**	**Malle Party (rh)**	**10**	**Werden Sie Mitglied (mb)**	**17**
Vibra was? (fs)	**3**	**Musikerreihe (sd)**	**11**	**Ein Quartett für alle Fälle (mh)**	**18**
Marsch für Ainring (tr)	**4**	**Musefest Dahoam (fg)**	**12**	**Unsere Sponsoren**	**19**
Eindrücke von der Aufnahme (sd)	**5**	**Unser Musefest Dahoam (sd)**	**13**	**Unsere Sponsoren**	**20**
Kultursommer (tr)	**6**	**Sommerbiathlon (mg)**	**14**	**Unsere Sponsoren**	**21**
Konzert von unserer Jungmusi (ts)	**7**	**Almherbst (kb)**	**14**	**Unsere Sponsoren**	**22**
Leistungsabzeichen (sd)	**8**	**Workshop vom JBO (fg)**	**15**	**Unsere Sponsoren**	**23**
Grillfest Mozartstift (rd)	**9**	**Wir Gratulieren (sd)(tr)**	**16**	**Die Letzten ihrer Art (tr)**	**24**

Grußwort des Kapellmeisters

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Blasmusikfreunde!

Erinnern Sie sich noch an die letzte Musikzeitung? Da stand im Vorwort: „Vielleicht ist das Fagott ja schon beim Weihnachtskonzert 2020 zu hören…“ Tja, Satz mit „x“! Kein Weihnachtskonzert 2020 – kein Fagott! Kein Weihnachtskonzert 2021 – wieder kein Fagott!

Aber so ganz ohne Fagott ging das Jahr 2021 dann glücklicherweise doch nicht zu Ende. Denn wer beim Kultursommer-Konzert im Juli dabei war, der konnte das Fagott im Rahmen eines Bläser-Quintetts schon hören.

Trotzdem ist es natürlich sehr schade, dass unser Weihnachtskonzert – coronabedingt - erneut ausfallen muss. Das Virus hat uns am Ende des Jahres leider wieder eingeholt, nachdem wir seit Anfang Oktober schon hoffnungsfroh das Weihnachtskonzert-Programm geprobt hatten. Deshalb können sie auch die neuesten Erwerbungen unserer Schlagzeuger – Vibraphon und Röhrenglocken – leider erst beim nächsten Konzert hören. Aber das nächste Konzert kommt bestimmt!

Man mag es gar nicht glauben – aber wir haben Anfang November sogar einen kleinen Nutzen aus der Corona-Situation gezogen! Unser Video zum „Marsch für Ainring“ hat nämlich den 3. Platz beim diesjährigen „Heinz-Wohlmuth-Preis“ des Musikbundes von Ober- und Niederbayern (MON) belegt und wurde mit 1000 Euro Preisgeld bedacht. Dieses Video hatte Andi Gress Ende Mai aus einzelnen Ton-Aufnahmen der Musikerinnen und Musiker sowie aus Videoaufnahmen von Paul Althammer zusammengestellt. Eine verdiente Bestätigung für seine hervorragende Arbeit!

Von Juni bis Oktober war das Jahr 2021 nahezu „normal“: Auftritte in Biergärten, Kultursommer, Hochzeit, Todesfälle, Jahrtage, kirchliche Feierlichkeiten, Almherbst – fast wie immer. Aber eben nur fast: Musikfeste fehlten gänzlich! Deshalb kamen einige bei uns auf die tolle Idee, ein „Musefest dahoam“ zu veranstalten!

Was außerdem in diesem Jahr bei uns los war, das lesen Sie, wie immer, in dieser Musikzeitung. Deren Autoren, Gestaltern und Anzeigen-Akquisiteuren gilt mein besonderer Dank! Auch unseren zahlreichen Sponsoren sei herzlich für ihre anhaltende Unterstützung gedankt – besonders in diesem „Corona-Jahr“!

Wir freuen uns darauf, 2022 endlich wieder uneingeschränkt für Sie musizieren zu dürfen! Hoffentlich spätestens beim Pfingstkonzert!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie viel Spaß beim Lesen der Musikzeitung. Bleiben (werden) Sie gesund – und uns gewogen!

Ihr

Thomas Rettelbach

Vibra-was?

Bei den Blasinstrumenten, werden die Register in Blechblasinstrumente und Holzblasinstrumente unterteilt, je nachdem, aus welchem Material die Instrumente gefertigt wurden. Klingt erst mal einfach. Aber warum gehören die Querflöten, die ja aus Metall sind, dann zu den Holzbläsern? Weil Querflöten früher aus Holz waren. Oder warum spielt in symphonischen Blasorchestern ein Streichbass, der ja nun offensichtlich aus sehr viel Holz besteht, bei den Tuben mit? Antwort: Weil er vom Klang da gut dazu passt. Für Register gibt es noch eine weitere Unterteilung. Je nachdem, ob das Instrument eher handlich ist und in den hohen Tonlagen erklingt oder größer bis sehr groß und besser für tiefe Töne geeignet ist, unterscheidet man bei den Blechblasinstrumenten hohes Blech und tiefes Blech.
Im Schlagzeugregister ist das ganz ähnlich. Dort gibt es sogenannte „Stabspielinstrumente“ – das sind Instrumente mit Klangstäben, mit denen man Melodien spielen kann. Auch Stabspielinstrumente können klein oder groß und aus Holz oder Metall sein. Instrumente aus Metall sind Lyra, Glockenspiel, Vibraphon und Röhrenglocken, Instrumente aus Holz Xylophon und Marimbaphon.

Bei Polkas, Märschen oder Unterhaltungsmusik braucht man in der Regel keines dieser Stabspielinstrumente. Höchstens die Lyra, beim Marschieren. Spielt man hingegen konzertante Literatur, Originalkompositionen für großes Blasorchester oder moderne Stücke, sieht das anders aus. Auch bei Stücken für die Jungmusi gibt es oft etwas fürs Glockenspiel oder Xylophon zu tun. Die Musikapelle Ainring hat daher schon lange ein Glockenspiel und ein Xylophon in ihrem Instrumentenbestand. Ganz anders war das mit den „tiefen Blech“ beim Schlagzeug, dem Vibraphon und den Röhrenglocken. Die musste man bisher immer ausleihen, auf den kleinen Instrumenten imitieren oder weglassen. Alles nicht optimal! Ausleihen und Transportieren ist oft schwierig, das Imitieren von Röhrenglocken auf dem Glockenspiel klingt nicht toll – man spielt ja mit dem Flügelhorn auch keine Tubastimme – und Weglassen klingt gar nicht!
Daher sind wir sehr glücklich, dass es in diesem Jahr möglich war, ein Vibraphon und Röhrenglocken anzuschaffen. Beide Instrumente sind von dem amerikanischen Traditionshersteller MUSSER/LUDWIG und konnten, nach eingehender Fachberatung, durch die Firma Öllerer in Freilassing beschafft werden. Die Bilder zeigen die Ankunft des Vibraphons, „Modell Combo“, in Ainring. Mit ein paar Handgriffen und ohne zusätzliches Werkzeug war das Instrument in zehn Minuten zusammengebaut und spielbereit.
Der Name Vibraphon kommt übrigens daher, dass in den Resonanzröhren, die sich unter den Klangplatten befinden, eine Mechanik verbaut ist, die die Töne abwechselnd laut und leise erklingen lässt. Dieser Vibrato-Effekt kann über einen Motor ein- und ausgeschaltet werden und ist in der Geschwindigkeit verstellbar. Andere Stabspielinstrumente, wie Xylophon oder Marimbaphon haben zwar auch Resonanzröhren aber keinen Motor und folglich auch keinen Vibrato-Effekt.
Die neuen Röhrenglocken, „Modell M635BEX Classic Chimes“, werden gerade beim Hersteller gefertigt und sind vielleicht schon auf dem Weg zu uns. Jetzt brauchen wir nur noch ausreichenden und geeigneten Platz, um die Instrumente fachgerecht zu lagern. Wenn dies sichergestellt ist, halten MUSSER-Vibraphone und -Röhrenglocken „ein Leben lang“.
Da Schlagzeug-Instrumente generell nicht so einfach zu transportieren sind, wurde auch noch ein gebrauchtes, zusammenklappbares Xylophon, „Model Student“, von LEFIMA angeschafft. Das sehr kompakte Instrument kann zum Üben zu Hause verwendet werden. Neben dem Einsatz in der Musikkapelle werden die neuen Instrumente also auch für den Schlagzeugunterricht und für‘s Schlagzeugensemble genutzt.

Marsch für Ainring

Schon in den Zeiten des Lockdowns machten sich die Verantwortlichen der Musikkapelle Ainring Gedanken darüber, wie es nach dem Lockdown mit dem Musizieren in kleinen Schritten wieder los gehen könnte.
Der Probenraum der Musikkapelle, das „Haus der Kultur“ in Ainring, ist im Besitz der Gemeinde Ainring. Die Räumlichkeiten waren also zur Zeit des Lockdowns gesperrt. Die Gemeinde gestattete es der Musikkapelle im April 2021, dass – wie beim Einzelunterricht – 2 Personen gleichzeitig in einem Raum anwesend sein durften. Aus dieser Vorgabe entwickelte sich der Plan, eine Aufnahme von einzelnen Musikern zu machen und diese anschließend zu einer Gesamt-Aufnahme zusammenzuschneiden.
Das aufgenommene Musikstück sollte natürlich einen Bezug zur Musikkapelle haben. Dafür bot sich der im Jahr 2019 von dem Ainringer Volksmusikanten Thomas Moka komponierte und von Sebastian Höglauer arrangierte „Marsch für Ainring“ an. Der Komponist hatte der Kapelle damals diesen Marsch geschenkt.
Am 21. Und 22. Mai 2021 kamen die Musikerinnen und Musiker im halbstündigen Abstand in’s Haus der Kultur und spielten die 20 verschiedenen Stimmen des Marsches ein – selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen (Maske, Desinfektion der Kopfhörer etc.).
Andreas Gress, Posaunist der Musikkapelle, übernahm die Aufnahmeleitung und die anschließende Abmischung der Tonspuren. Außerdem hinterlegte er die Tonaufnahme mit einem Video. Das Videomaterial wurde sowohl bei den Ton-Aufnahmen im Haus der Kultur als auch bei den Musikerinnen und Musikern zu Hause aufgenommen. Paul Althammer, der Ehemann einer Musikerin, fertigte zusätzlich Drohnen-Aufnahmen von Ainring und Umgebung und von einer der ersten „Open-Air-Proben“ der Musikkapelle an.
Die Aufnahme wurde so zu einer ersten Gemeinschafts-Aktion nach dem Lockdown, die nicht nur die Mitglieder der Musikkapelle mit einbezog, sondern auch andere Beteiligte aus dem Dorf. Deshalb ist es wirklich ein „Marsch für Ainring“ geworden!

Der „Marsch für Ainring“ ist auf der Homepage der Musikkapelle (https://musikkapelle-ainring.de) auf der facebook-Seite (https://www.facebook.com/Musikkapelle-Ainring-104253271148376/) und auf youtube zu sehen (https://youtu.be/gXm8mzi167Y).

Mit unserem Video haben wir uns im August für den „Heinz-Wohlmuth-Preis 2021“ des MON beworben – und haben Mitte November den 3. Preis zugesprochen bekommen.
Zitat aus der Jury: „Da das Ergebnis der Jury sehr knapp war, wurde entschieden, dass alle drei Erstplatzierten ein Preisgeld von 1000 Euro erhalten“

Eindrücke von der Aufnahme Marsch für Ainring

Kultursommer

Mit dem „Marsch für Ainring“ von Thomas Moka begannen wir die Serenade im Rahmen des Ainringer Kultursommers im Dorfpark. Diesen Marsch hatte Andi Gress mit großem Engagement und Arbeitseinsatz auf ein Video gebannt, wofür er von unserer Vereinsvorsitzenden Monika Bäßler ein Geschenk bekam.
Bei der „Bayerischen Solistenparade“ traten verschiedene Register solistisch hervor, darunter auch Andi Gress auf der Posaune in Vertretung für die erkrankte Uli Raab. Die Noten von „Lasset uns das Leben genießen“ mit einem Gesangsteil, den fast alle Musikanten mitsangen, waren ein Geschenk unserer Flügelhornistin Ingrid Hogger. Es folgten die „Ellwangen-Polka“ von Ladislav Kubes und der Montana-Marsch von Heinz Hermannsdörfer.
Klassische Töne waren beim „Andante aus dem „Quintett in G-Moll“ von Franz Danzi und dem „Allegro molto aus dem Divertimento Nr. 14“ von Wolfgang Amadeus Mozart vom neu gegründeten „Ainringer Danzi-Quintett“ zu vernehmen. Dieses klassische Bläser-Quintett spielte in der Besetzung Querflöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (unser neuestes Instrument). Ein weiteres Ensemble, bestehend aus sieben Klarinettisten und einer Bassklarinette erfreute mit dem „Augenstern-Walzer“ von Herbert Pixner und mit „Gmüatlich muaß sei!“
Mitreißend war der Big Band Sound bei „Eye of the Tiger“. Für ihr Altsaxophon-Solo bei „Purple Rain“ von Prince erhielt Sonja Althammer verdientermaßen einen Sonderapplaus.
Mit der „Steeephans Polka“ von Alexander Pfluger, der „Munti-Polka“ von Franz Xaver Kofler und der klassischen Mosch-Polka „Kannst du Knödel kochen?“ von Karel Vacek beendeten wir unser Programm. Als Zugabe folgte ein Geburtstagsständchen für Rosa Gamstatter, die ihren 75. Geburtstag feierte. Dabei erklangen die Märsche „Stets munter!“ und der „Deutschmeister-Regiments-Marsch“.
Gott sei Dank begann es erst in den letzten Minuten des Konzerts zu regnen!

Kulursommer 2021 - Konzert von unserer Jungmusi

Nach einer langen Corona Pause gingen dieses Jahr endlich wieder die Proben los. Da macht das Musizieren dann auch viel mehr Spaß, wenn man nicht mehr alleine zu Hause hockt.
Die Jungmusi hatte ein Ziel vor Augen, da wir am 17. September beim Kultursommer im Dorfpark auftreten durften. Auch wenn noch nicht alles perfekt geklappt hat, haben wir uns sehr gefreut, wieder zusammen musizieren zu können!
Auf dem Programm standen die traditionelle Polka „Ein Egerländer Traum“ sowie der Marsch „Schöne Burschenzeit“, von Alexander Pfluger. Es waren aber auch andere Stilrichtungen vertreten. Beispielsweise die Filmmusik zu „Fluch der Karibik“, bei der Schwertkämpfe, Seeschlachten, schusselige Piraten und ein mysteriöser Fluch dargestellt werden. Oder aber das italienische „Bella Ciao“ aus dem späten 19. Jahrhundert, das von den Landarbeiterinnen als Protestlied gegen die sehr harten Arbeitsbedingungen gesungen wurde.
Während einer kurzen Pause, wurden die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen des Musiker-Leistungsabzeichens geehrt. Trotz der widrigen Umstände hatten einige Jungmusikanten sich der Prüfung erfolgreich gestellt.
Beendet haben wir das Konzert mit einer Polka von Mathias Rauch. Der Titel „Mein bester Freund“ bezieht sich bei uns sowohl auf die Musik als auch auf die gesamte Jungmusi!

Leistungsabzeichen in Corona Zeiten

Das in der Corona Zeit alles anders ist, ist uns ja allen bekannt. So war es auch heuer bei den Jungmusiker-Leistungsabzeichen des Musikbundes von Ober- und Niederbayern (MON).
Der Eignungstest konnte noch wie üblich vor Ort in der Grundschule Piding durchgeführt werden. Normalerweise müssen die Prüflinge danach regelmäßig zum Theorieunterricht und zum Praxistag des MON. Außerdem werden die Prüflinge von uns selbst in Theorie und Gehörbildung unterrichtet und damit auf die anstehende Prüfung vorbereitet. Durch den erneuten Lockdown war das alles aber nicht möglich.
Sowohl der Theorieunterricht als auch die Praxisprüfung wurden in diesem Jahr online durchgeführt. Bei der Praxisprüfung stand der Prüfling alleine zu Hause vor dem Computer, sah aber seine Prüfer auf dem Bildschirm nicht. Er musste also seine Stücke dem Bildschirm vorspielen und hoffen, dass die Online-Verbindung hielt und die Prüfer alles „richtig“ hörten. Das war nicht gerade „prickelnd“. Eine Ausnahme gab es aber: unsere Johanna Schneider hatte eine Präsenz-Prüfung. Weil sie die Prüfung am Schlagwerk machte, musste sie nach Thundorf, um dort die Prüfung ablegen zu können.
Die Theorieprüfung fand „Gott sei Dank“ nicht online statt. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und mussten mit einem negativen Test nach Freilassing in die Berufschule gefahren werden. Das war alles sehr spannend und auch neu für uns. Aber unsere Jungmusikanten haben ihr Bestes gegeben und alle haben erfolgreich bestanden!

Das Leistungsabzeichen erhielten:

in Bronze

Emma Stehböck - Querflöte
Leonhard Dusch – Flügelhorn
Michael Koch – Flügelhorn
Florian Treiber – Trompete
Sebastian Rabacher – Posaune
Johanna Schneider – Schlagwerk

in Silber

Maria Wiesbacher – Klarinette
Corbinian Aigner – Tenorhorn
Mathias Wiesbacher jun. - Posaune

Auf dem Bild fehlen Maria Wiesbacher und Sebastian Rabacher

Wir gratulieren nochmals ganz herzlich und wünschen allen Jungmusikanten viel Spaß beim weiteren Musizieren bei und mit uns!

Grillfest

Grillfest Mozartstift (22. Juli 2021)

Endlich war es wieder so weit. Nach einer langen coronabedingten Durststrecke hatte uns Frau Scheuerer, die Kulturreferentin des Mozartstifts, engagiert, um das Grillfest des Mozartstifts musikalisch zu umrahmen.
Wir Musikanten und Musikantinnen waren voller Vorfreude, endlich einen öffentlichen Auftritt zu haben. Jedes Mitglied unserer Kapelle wollte dabei sein. Darum hatte unser Dirigent (Borki) die Kapelle in zwei Schichten aufgeteilt, damit viele Musikanten teilnehmen konnten.
Im festlich geschmückten Park fühlten wir uns sofort wohl und das Musizieren war eine Freude. Viele Bewohner waren erfreut, die Musikkapelle Ainring zu sehen und vor allem zu hören.
Zwischen den Darbietungen kamen Bewohner auf uns zu und es kam zu netten Gesprächen. Dabei wurden auch Erinnerungen an Auftritte vergangener Jahre ausgetauscht.
Die Bewohner konnten sich auch Musiktitel wünschen, die wir dann zu Gehör brachten. Den Wunsch von Herrn Freitag und seine Frau, den Titel „Böhmische Traum“, erfüllten wir besonders gern.
Unser Auftritt im Mozartstift tat beiden Seiten gut. Man merkte, was den Beteiligten während Pandemie und Lockdown fehlte: der Musikkapelle das gemeinsame Musizieren, den Bewohnern das gemeinsame Verbringen eines schönen Abends, bei dem man die Schwierigkeiten der Pandemie etwas ausblenden konnte.
Ein herzliches Dankeschön der „Mozartfamilie“ (so nennt sich die Hausgemeinschaft), allen voran Frau Annegret Scheuerer, für die Möglichkeit, diese schöne Feier musikalisch zu gestalten!
Die Musikkapelle Ainring freut sich schon auf den nächsten Auftritt im Wohnstift Mozart!

Malle-Party 2021

In den Jahren 2018 und 2019 hat uns der Musiausflug auf die Insel Mallorca verschlagen. Anvisiertes Ziel war jeweils der Ballermann mit seinen Locations „Mega-Park“ und „Bierkönig“. Der Bierkönig war dabei das beliebteste Ziel - einige hätten diesen am liebsten nicht mehr verlassen. Es war immer eine große Gaudi und wir werden derartige Ausflüge in Zukunft sicher wiederholen.
Dann kam Corona. Keine Spielereien, keine Proben und schon gar keine Ausflüge. Als die Lockerungen uns endlich wieder Proben ermöglichten, waren wir erleichtert. Im Jahr 2020 war selbstverständlich kein Musikausflug möglich. Nachdem im Winter/Frühjahr 2021 erneut ein Lockdown verhängt wurde, dachten sich Nini und Verena: Wenn wir schon nicht nach Malle fliegen können, warum holen wir dann nicht Malle zu uns?
Gedacht – getan! Der Musiausflug 2021 fand in der Felber-Garage in Mürack 2 statt! (Selbstverständlich beschränkt auf Ü-18-Teilnehmer!)
Es war ein warmer, schöner Spätsommertag am 20.08.2021. Alles war nach den aktuellen Bestimmungen vorbereitet. Jeder Teilnehmer musste einen 3-G-Nachweis vorlegen und wurde (zur Sicherheit aller) beim Ankommen nochmal mit einem Schnaps desinfiziert.
Alle Teilnehmer hatten sich selbstverständlich in ihre Malle-Outfits geworfen (T-Shirts, welche in den Jahren 2018 und 2019 im Bierkönig erworben wurden). Somit gab es zum „richtigen Malle“ eigentlich keinen Unterschied! Nur das Meer fehlte (was aber bestimmt keinem aufgefallen ist).
Es wurden dieselben Getränke wie im Bierkönig auch angeboten. Der Unterschied war, dass sie um ein Vielfaches günstiger waren. Umso mehr Wodka-Lemon/Bacardi-Cola/Cuba-Libre etc. - Maßen wurden getrunken.
Es durfte natürlich auch nicht an der Stimmung fehlen. Für diese sorgt DJ Miraculix. Souverän legte er mit seiner Sangria-Maß (Rezept von Nini) in der einen Hand alle Malle-Hits auf, die es gibt und brachte die Besucher dadurch sprichwörtlich zum Ausflippen.
Es wurde reichlich getanzt, brav getrunken und friedlich gefeiert. Wenn man die Augen schloss, konnte man sich genau vorstellen, wie es in unserem heiß geliebten Bierkönig abläuft. Als es dann langsam wieder hell wurde, haben die letzten Teilnehmer die Party verlassen - oder im Stall geholfen.
An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank an meine Schwestern Nini und Verena aussprechen, die diesen unvergesslichen Musiausflug für uns geplant haben! Vielen Dank auch an den DJ und JB für die Maßkrüge und an alle Teilnehmer! Ich glaube, ich spreche für uns alle, wenn ich feststelle, dass dieser grandiose „Musikausflug“ lange im Gedächtnis bleiben wird!

Musikerreihe

Musefest Dahoam

Nach einer von Corona-Lockdowns geplagten Zeit, in der wir uns nicht treffen, nicht normal miteinander musizieren und auch nicht miteinander feiern durften, hatten wir eine Idee.

Die Coronamaßnahmen waren gelockert und wir beschlossen, ein „Musefest dahoam“ zu organisieren – der Plan war, durch‘s Dorf zu marschieren und danach ausgelassen zu feiern. Gesagt, getan! Wir setzten uns zusammen und begannen mit der Ausführung des Plans. Als erstes suchten wir einen Austragungsort und wurden auch bald fündig, nachdem uns die Schützen von der SG Ulrichshögl anboten, unser Fest vor dem Schützenhaus auszutragen. Anschließend wurden der Hendlwagen vom Hendl Weckel, eine Hüpfburg für die Kinderunterhaltung, Besteck/Geschirr und noch vieles mehr beschafft. Ein schönes Fest für unsere Musikanten und deren Familien stand vor der Tür.

Am Sonntag, den 12.09., war es dann so weit. Um 11:00 Uhr trafen sich alle Musikanten beim „Lackei“. Wir stellten uns in Marschformation auf und marschierten bei Kaiserwetter mit klingendem Spiel durch‘s Dorf. Nach einer halben Stunde waren wir wieder beim Startpunkt angekommen - und die Anstrengung war uns, nach zweijähriger Marschierpause, ins Gesicht geschrieben. Umso mehr freuten sich alle auf den gemütlichen Teil, mit am Hendl und am kalten Bier. Am Schützenhaus angekommen, war alles bereits von fleißigen Helfern hergerichtet worden. Die Schützen übernahmen dankenswerterweise die Bewirtung mit „Flüssigem“ und der Hendlwagen lief auf Hochtouren. Nach kurzer Zeit konnten wir und die dazugestoßenen Familienangehörigen mit dem Mittagessen beginnen. Nach dem Essen bildete sich eine kleine Besetzung von Musikanten, welche den Nachmittag musikalisch begleitete. Den restlichen Nachmittag bzw. Abend feierten wir ausgiebig, der eine mehr der andere weniger…! Als die Dämmerung hereinbrach, neigte sich das Fest dem Ende entgegen und die meisten Leute gingen nach Hause. Nur ein paar Übriggebliebene ließen den Tag bei Wein und Bier im Museheim bis in die Nacht ausklingen.

Zum Abschluss nochmal ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und vor allem an die SG Ulrichshögl!

Unser Musefest Dahoam

Sommerbiathlon

Am Sonntag, den 3. Oktober 2021, nahmen vier unserer Musikanten am Sommerbiathlon teil. Die Gruppe die den Namen „Hoch, höher, Seilei“ trug, startete um 15:24 Uhr am Ainringer Schützenhaus. Von dort aus lief jeder knapp 5 Kilometer. Als Erster kam Hansi Mühlbauer ins Ziel, der spontan für den erkrankten Florian Gamstatter einspringen musste. Er meisterte die Strecke in knappen 20 Minuten. Durch hervorragende Schießleistungen schaffte Simon Schranz die Strecke ohne Strafrunde in 24 Minuten.

Fünf Minuten später, mit nur zwei Minuten Abstand, kamen auch Michi Reischl und Marie Gözze erleichtert im Ziel an.
In anderen Gruppen starteten ebenfalls Musikanten unserer Kapelle: Josef Wimmer, Korbinian Höglauer und Mathias Wiesbacher erzielten dabei sehr guten Leistungen.
Als Preise gab es für alle unsere Teilnehmer Urkunden und Schokoladen-Pokale.

Almherbst auf der Reiteralm

Am Sonntag, dem 10. Oktober, durften wir den alljährlichen Almherbst musikalisch begleiten. Wobei man die Veranstaltung dieses Jahr auch als „Almwinter“ hätte bezeichnen können, denn als wir gegen 11 Uhr anfingen, hatte es frische 5°C. Für die Musikanten, vor allem aber für die Musikantinnen, wurden reichlich Decken zur Verfügung gestellt. Für Speis und Trank sorgten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Reiteralm ebenfalls. Zum Mittagessen gab es Schnitzel mit Pommes und neben den üblichen Kaltgetränken auch Glühwein und Kinderpunsch, damit wir uns etwas aufwärmen konnten. Im Laufe des Tages wurde es immer wärmer, der Nebel verschwand und die Sonne zeigte sich. Deshalb kamen auch immer mehr Menschen – natürlich vor allem wegen der schönen Musi! Außerdem gab es noch einen Herbstmarkt und neben der Musikkapelle waren auch die Ainringer Drischel-Drescher und der Trachtenverein Hammerau-Ainring vor Ort und zeigten ihr Können.
Nach unseren „Spielereien“ genossen wir die Sonne und die schöne Aussicht vom Högl!

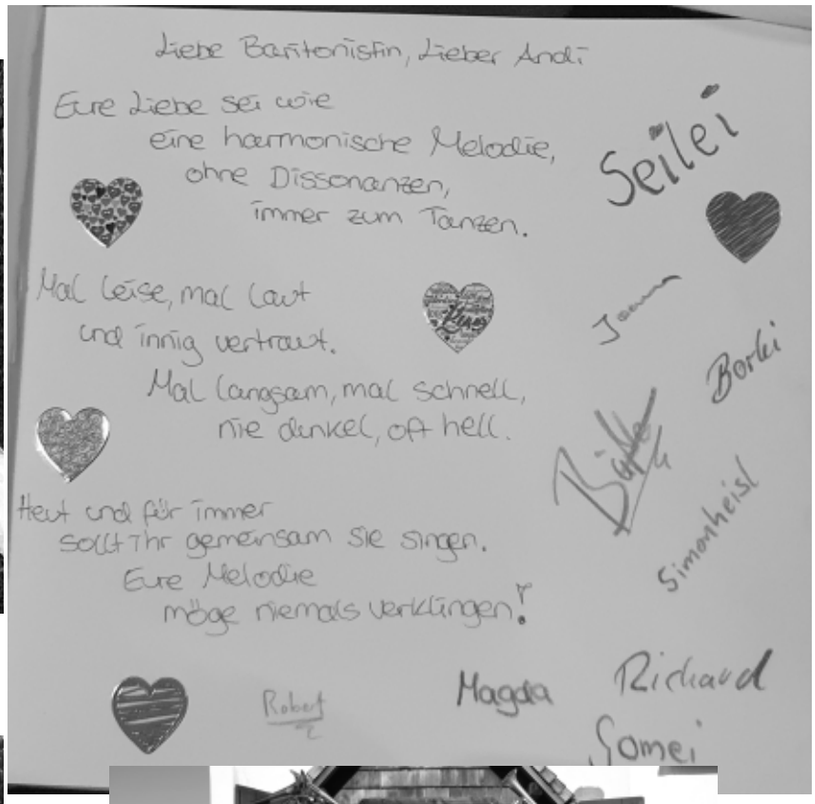
Ein Workshop von unserem Bezirksjugendblasorchester

BJO Workshop

Dieses Jahr ist aufgrund der Coronalage das klassische BJO (Bezirksjugendorchester) ausgefallen. Stattdessen wurden einzelne Workshops in Kleingruppen angeboten. Es gab Veranstaltungen zu den verschiedensten Musikrichtungen wie Swing oder Filmmusik. Ein Workshop sprach mich und drei Musikantenfreunde, Simon Schranz, Seppe Wimmer und Mathias Wiesbacher, besonders an. Es war der von Andreas Resch zur Bayerisch-Böhmischen Blasmusik.
Nach kurzer Besprechung schickten wir die Anmeldungen raus und erhielten auch nach kurzer Zeit die Bestätigung, dass wir am 23.10 mit dabei sind. Zwei Wochen vor Tag X bekamen wir die Noten der zu spielenden Stücke. Stücke wie „Kaiserin Sissi“ von Timo Dellweg, „Egerländer Erinnerungen“ von Berthold Schick oder „Augenblicke“ vom Viera Blech machten Lust, aber verursachten, auf Grund ihrer Schwierigkeit, auch leichten Bammel im Hinblick auf den Probentag. Am Morgen des 23.10 fuhren wir um 8:30 Uhr nach Petting zum Musikheim der MK Ringham-Petting, wo der Workshop stattfand. Dort angekommen lernten wir unseren Dirigenten Andi Resch und die anderen Teilnehmer kennen, welche von Nachbarkapellen wie Surheim, aber auch weiter entfernteren Kapellen wie Nußdorf kamen. Nach der Begrüßung und einem kleinen Frühstückskaffee begannen wir um 9:00 Uhr mit den Proben. Unter Anleitung unseres Dirigenten probten wir ein Stück nach dem andern und lernten dabei kleine Tricks und Raffinessen, die uns halfen, die Blasmusikstücke noch besser und vor allem authentischer zu spielen. Einige dieser Raffinessen waren: bei Polka und Marsch die meisten Noten immer kurz spielen; bei einem Crescendo geben immer die tiefen Stimmen die Stärke vor; die Tuba sollte immer präsenter sein als die Basstrommel. Die Tenoristen freute besonders ein Zitat des Dirigenten: „Ihr seits eh immer z‘laud - dann seits wenigstens mit Überzeugung z’laud!“
Nach sechsstündiger Probe war der Höhepunkt des Tages gekommen: Eine Radioaufnahme der eingeprobten Stücke stand bevor. Wir nahmen insgesamt sechs Musikstücke auf und ein paar von uns durften ein Interview geben. Diese Aufnahmen wurden dann eine Woche später auf Radio BUH ausgestrahlt. Alles in allem kann ich im Namen aller Teilnehmer sagen, dass es ein sehr gelungener und lehrreicher Tag war und wir uns schon auf ein hoffentlich stattfindendes BJO im nächsten Jahr freuen.

Wir Gratulieren!

Im September läuteten am Ulrichshögl die Hochzeitsglocken. Unsere Verena gab ihrem Andi das „Ja-Wort“.
Es war ein wunderschöner Spätsommertag. In der Kirche gestaltete das Tenorhorn/Bariton-Register den Gottesdienst mit und anschließend spielte eine kleine Abordnung der Kapelle den Hochzeitszug. Zur Unterhaltung wurde dann beim Kaffeetrinken im Freien musiziert – mit wunderschönem Blick auf Salzburg und den Untersberg. Von 19:00 Uhr bis zur „Sperrstunde“ um 0:00 Uhr spielten wir dann im Gasthaus – wobei die Hochzeitsgäste, animiert von „Hochzeitsladerin“ Nini, kräftig das Tanzbein schwangen (Nur die Braut hat sich nicht recht getraut!). Unterstützt wurden wir zeitweilig von einem Tiroler Hornisten und zwei „Aushilfs-Schlagzeugern“. Letztere waren unentbehrlich, als Xaver zum Platteln antreten musste.
Nach dem „Zapfenstreich“ machten einzelne Musikanten solistisch bzw. im Duett mit einen „Ziacherer“ weiter. Und außerdem entstand nach Mitternacht noch unser Eintrag in’s Gästebuch, den wir Euch nicht vorenthalten wollen:



Werden Sie Fördermitglied

"Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen".

Aristoteles

Wir, die Musikkapelle Ainring, bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern und Unterstützern dafür, dass wir mit Euerer Hilfe die Freude an der Musik weitergeben dürfen!

Durch die regelmäßigen Einnahmen des Fördervereins haben wir ein solides Fundament für die Jugend- und Vereinsarbeit und können so auch schwierige Zeiten überstehen.
Danke, dass Ihr uns treu bleibt und uns weiterhin unterstützt!

Wir freuen uns auch über jedes neue Mitglied beim Musikverein Ainring. Um langjährigen Mitgliedern, eine Freude zu machen, werden diese für ihre Zugehörigkeit geehrt und wir spielen ab dem 75. Geburtstag zu jedem runden Geburtstag auf Wunsch ein Ständchen.

Vorname Name Geburtsdatum

Straße Postleitzahl Ort

IBAN - Nummer BIC

Name der Bank Höhe Beitrag (25 Euro)

Datum Unterschrift

Den Jahresbeitrag bitte ich bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen!

Das Wolkenbruch-Quartett und die Corona-Pandemie

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden die Auftrittsmöglichkeiten für Kulturtreibende generell zunächst eingeschränkt und bisweilen vollständig verboten! Sobald das Musizieren im kleinen Rahmen wieder ermöglicht wurde, konnte man für zugelassene Veranstaltungen – das waren zunächst ausschließlich kirchliche Anlässe – auf das Wolkenbruch-Quartett zurückgreifen.

Für die Musikkapelle Ainring bot sich durch das Wolkenbruch-Quartett die Möglichkeit, Beerdigungen, Trauerfeiern und Messen, aber im Laufe der Zeit auch wieder zugelassene freudige Anlässe, wie z.B. Geburtstagsständchen für Vereinsmitglieder, musikalisch zu gestalten.

Ein Musizieren mit größeren Ensemblen war aufgrund geltender Abstandsregeln meist nicht möglich.

Das Wolkenbruch-Quartett spielte in diesem Jahr neben Beerdigungen u.a. Maiandachten, an Fronleichnam den feierlichen Feldgottesdienst in Ulrichshögl und am Volkstrauertag sowohl die Messe als auch das Totengedenken am Kriegerdenkmal in Ainring.

Vorschau 2022

Schau ma moi, dann seng mas scho....

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

DIE SPRINTER Korona
KORONA OFFSET-DRUCK GMBH & CO. KG
POMMERNSTR. 10 · D-83395 FREILASSING
TEL. 0 86 54 / 46 100 · FAX 0 86 54 / 46 10 50
info@korona-offset.de · www.korona-offset.de

Schmid & Schmid GbR
Maler- und Lackierermeister
Salzstr. 74 · 83404 Ainring
Tel. 0151 423 09 789
Mail: ulrich-schmid1@t-online.de

GRIMM AEROSOL TECHNIK
DURAG GROUP

KIESWERK BRÖTZNER
Schiffmoning 9 · 83404 Ainring
Tel. 0 86 54/6 33 58 · Fax 0 86 54/6 69 03
kieswerk@broetzner.net
www.broetzner.de

Stefan Hogger
10 Jahre Ainringer Ruhestandsplaner
Die Alternative zu Banken und Versicherungen
Vereinbaren Sie einen Termin:
Tel. 08654 776077
s.hogger@ruhestandsplaner-bgl.de
Einziger zertifizierter Sachverständiger für die Ruhestandsplanung in der Region
DER AINRINGER RUHESTANDSPLANER
Hogger Stefan
Ainringer Ruhestandsplaner
Heubergstr. 130 • 83404 Ainring
BDRD
www.ruhestandsplaner-bgl.de

SKI SEPP
ALPIN TUNING

RIEGEL HOLZHANDEL GMBH
www.riegel-holz.com
Sägewerkstraße 10 | D 83404 Hammerau
Tel. +49 (0) 86 54 57 09-0
www.riegel-holz.com
info@riegel-holzhandel.de
Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 7:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:30 - 12:00 Uhr
Holzfußböden • Designfußböden • Terrassenbeläge • Holz im Garten • Platten • Hobelware • Zuschnittservice

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

THOMAS KERN
SANITÄR HEIZUNG KLIMA
MEISTER- UND INNUNGSFACHBETRIEB

Bruch 9a | D-83404 Ainring
Tel. +49 (0)8654 66366 | Fax 777 56 56
eMail info@heizung-kern.de | **www.heizung-kern.de**

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

SKRIBO
BÜCHER
BÜRO
GESCHENK-ARTIKEL
LIEFERSERVICE
KRITTIAN
Münchener Str. 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654-9700 - Fax: 08654-62008
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr; Mi, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr
SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!

Ihr Spezialist für Unfallinstandsetzung
Profitieren Sie von unserer Erfahrung, Qualität und Perfektion seit über 40 Jahren.
www.lack-leitner.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
leitner
Karosserie- & Lackierfachbetrieb
Gewerbestraße 5b
83404 Ainring
Telefon 0 86 54 / 52 00
Klebinger Str. 1
83395 Freilassing
info@lack-leitner.de

VITALISARIUM
GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN
IM WOHNSTIFT MOZART
Informationen ● Termine ● Gutscheine
D-83404 Ainring-Mitterfelden
Salzstraße 1
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 – 900
info@vitalisarium.de
www.vitalisarium.de

Sportstudio Galaxy Mitterfelden
Täglich von 7 - 23 Uhr geöffnet - Fitness und Sauna
Reinhard Bogner
Rosenweg 9
83404 Mitterfelden
08654 8800
BognerReinhard@web.de
sportstudio-galaxy.net

JOHANNIS
APOTHEKE
Salzburger Str. 38 | 83404 Ainring
Tel.: 086548528 | ainring@jo-apo.info
www.jo-apo.info

SCHMÄHL
METALLBAU & WASSERSTRAHLTECHNIK

WEBER
HOME STYLE
Ihr Speziallist für Küchen und Inneneinrichtung
· über 1.000 m² Ausstellungsfläche
· Individuelle Beratung und Planung
· 3D-Cinema Planung
· Perfekter Service aus einer Hand
Am Sonnwiesgraben 4-6
83404 Ainring-Heidenpoint
FON +49/86 54/17 05
www.weber-home-style.de

RUMPELTES
BAD HEIZUNG SANITÄR GmbH
www.rumpeltes-bad-heizung.de
08654 / 5225
Am Sonnwiesgraben 23 · 83404 Ainring

METZGEREI
GUMPING
frisch und gut!

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

Die Letzten ihrer Art

Ainring, den 19.11.2021

Überschaubar war die Schar,
Die geimpft, genesen und willig war,
In herbstlichen Corona-Zeiten
Die letzte Probe zu bestreiten.

Wir hatten trotzdem unsern Spaß,
Als Es-Hias an der „Tenor-Trompete“ saß
Und Alpi dann bei „Fürstenfeld“
Die Melodiestimme hat allein gestellt!

Der Seppi stand – der Obercoole –
Auf von seinem Tuba-Stuhle
Und sprach, ganz trocken, knapp und lax:
„Improvisieren ist für mich ein Klacks!
Die Achtelnoten, diese vielen,
lass ich normal den Andus spielen!“

In ein paar Monaten, so wir hoffen,
Ist das HdK erneut dann offen
Und wir alle können – froh und heiter –
Zusammen proben wieder weiter!

Um zu verhindern viele Tote
Braucht es – leider - auch Verbote!
Schon Plautus kam zu diesem Schluss:
Homo homini lupus!

Herausgeber:
Musikverein Ainring e.V.
Vorstand: Monika Bäßler, Mozartstraße 19, 83404 Ainring
E-Mail Adresse: musizeitung@musikkapelle-ainring.de
Instagram: MK_Ainring
Gestaltung und Layout: Desiré Hummitzsch (dh), Sabrina Dusch (sd)
Redaktion: Dr. Thomas Rettelbach (tr), Sabrina Dusch(sd), Florian Gamstatter (fg), Robert Hogger (rh), Korbinian Bäßler (kb), Monika Bäßler (mb), Theresa Schneider (ts), Marie Gözze (mg), Reinhard Dusch (rd), Friedhelm Schneider (fs), Matthias Heintze (mh)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder!
Einige Fotos entstanden unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Vorschriften